

Raphaelblättle

Seniorenzentrum St. Raphael Titisee-Neustadt

März 2018



Merci für diese geniale Fasnet 2018



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

hochgeschätzte Freundinnen und Freunde der Sütterlin-Schrift und die, die es noch werden wollen.

Die Redaktion bedankt sich ganz herzlich für die zahlreichen Rückmeldungen zur Februar-Fasnet-Ausgabe 2018. Diese bewegten sich im Spannungsfeld zwischen völligem Unverständnis und beeindruckender Freude, teils mit eisigen Blicken, teils mit schelmischem Grinsen. Von spinnerden Redakteuren und von Versuchskaninchen war die Rede. Sie können es gerne glauben, wir sind sehr stolz darauf, dass es im Kreis unserer treuen Leserschaft zahlreiche Gutenberg-Jünger gibt, die dieses Schriftbild tatsächlich noch entziffern können. Die Buch-Druck-Kunst wurde zur Lese-Kunst. Wir wissen es zu schätzen und genau so haben wir es uns gewünscht. Deshalb werden wir die altdeutschen Schriften weiter veröffentlichen, natürlich nicht zur Strafe, sondern zur Übung. Bleiben Sie am Ball..

Wenn wir schon beim Thema „Ball“ sind: Der Fasnets-Ball 2018 hat alle Erwartungen und Wünsche übertroffen. Die Stimmung im Saal am Schmutzige Dunschdig war einfach gigantisch und wir bedanken uns beim besten Publikum der Welt, das für eine soooooo super Stimmung gesorgt hat. Der Dank geht auch an alle Sänger, Clowns, Tänzer, Schokotafeln mit Trude, an Cowboys und Indianer, Hühner, Hennen und Hähne, Herzbuben, Husaren, das Quartett in den Tonnen und ganz besonders an Dieter Schniepper. Bei solch einem Engagement ist es eine Freude Fasnet zu feiern. Wir überlegen uns natürlich aufs nächste Jahr, wie wir die Besucherströme lenken, damit nicht nur 130, 140 oder 150 Narren in den Saal passen, sondern alle Narren, also runde 333. Wir werden sehn, wie wir das stemmen. Vielleicht hat ja auch jemand der Leserschaft eine Idee.

Ihre Ideen sind übrigens auch zum 1. April gefragt, denn wir beabsichtigen einen ganzen Kanon Aprilscherze zu veröffentlichen. Die besten werden mit Kaffee und Kuchen belohnt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Schreiben, beim Erfinden der Aprilscherze und natürlich beim Lesen oder Vorlesen dieser Ausgabe. Demnächst können Sie sich das Raphaelblättle auch mit einer App über ihren Fernseher vorlesen lassen. Dazu mehr im nächsten Heft, das sehr pünktlich erscheint. Versprochen.

Es grüßt Ihr Redaktionsteam

Ps: dies ist die altdeutsche Bierschrift

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	02
Inhaltsverzeichnis	03
Neue Bewohnerinnen und Bewohner	03
Geburtstage	04
Wir nehmen Abschied	05
Kalenderblatt	06
online-dieter: Die Geschichte von der Maus	07
Bilder-Buch-Fasnet	08
Gesund im März	10
Antonio Vivaldi	12
Essen und Trinken in den 50er	13
Mürbes Käsegebäck	15
Gedichte	16
Rätsel	17
Impressum	23
Gottesdienste Veranstaltungen Termine	24

Wir begrüßen ganz herzlich die neuen Bewohnerinnen und Bewohner im St. Raphael, im Felsele, in der Hangenwies, die Gäste der Tagespflege und unsere Kurzzeitpflegegäste. Wir hoffen, dass Sie sich hier alle wohl fühlen.

Erika Fehrenbach, Klaus Graf, Maria Ketterer, Anneliese Vollmer, Mechthild Kohlhepp, Johann Kessler, Lieselotte Seckinger

Sollten Sie feststellen, dass wir SIE noch nicht als neuen Bewohner / Gast persönlich im Raphaelblättle erwähnt haben, dann lassen SIE uns das bitte umgehend wissen. Wir werden selbstverständlich IHREN NAMEN veröffentlichen.

Unseren im März geborenen Jubilaren wünschen wir

einen wunderschönen Geburtstag, ein glückliches neues Lebensjahr, Gesundheit und Frohsinn. Wir wünschen Ihnen Begegnungen mit netten Menschen und hoffen, dass Sie nach diesem trüben Winter einen sonnigen, schönen und erfreulichen März erleben.

Ein ganz besonderer Gruß geht an Anneliese Vollmer die im Felsele ihren einhundertsten Geburtstag feiert. Respekt und Prosit!

- 03.03. Friedrich Hepp, Irmgard Steinki
- 04.03. Gisela Murrak, Luise Elsa Seidt
- 05.03. Marianne Seifried
- 06.03. Frieda Ketterer
- 08.03. Lydia Bäuerle, Gertrud Hahne
- 09.03. Elisabeth Wetter
- 10.03. Amalie Kohler, Thomas Morath
- 11.03. Mathilde Ruf
- 13.03. Maria Hog
- 15.03. Maria Schuhmann
- 17.03. Elisabeth Wangler
- 18.03. Carmen Stockhausen
- 19.03. Anneliese Vollmer * 100 *
- 19.03. Martine Demmler, Regina Müller, Hedwig Wehrle
- 23.03. Alfons Ankenbrand, Rolf Blum, Xaver Drescher,
- 23.03. Eugen Storm
- 24.03. Wilhelm Ehinger
- 26.03. Christa Balzer, Gisela Malcha
- 27.03. Werner Osswald
- 28.03. Felicitas Winterhalder



Die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen Abschied von

María Korn

06.02.1927 – 04.02.2018

Christiane Dietz

09.01.1935 – 10.02.2018

Eleonore Gerspacher

20.02.1931 – 16.02.2018

Lieselotte Wegmann

07.05.1924 – 18.02.2018



*Verzweifle niemals!
Die Tage vergehen wie das im Wind fliegende Herbstlaub
Die Tage kehren wieder
mit dem reinen Himmel und der Pracht der Wälder
Aufs Neue wird jedes Samenkorn erweckt
Genauso verläuft das Leben!*

Kalenderblatt März 2018

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Besondere Tage:

20.03. Frühlingsanfang
25.03. Palmsonntag
25.03. Sommerzeitbeginn
29.03. Gründonnerstag
30.03. Karfreitag
31.03. Karsamstag

Der Monat März, der Frühlingsmond

Mit dem Monat März verabschieden wir uns langsam von der dunklen, kalten Winterzeit und begrüßen in der Mitte des Monats den Frühling. Die Natur erwacht. Beim Spaziergang können wir die ersten Schneeglöckchen, Krokusse und Weidenkätzchen sehen.

Am 25. März stiehlt uns die Sommerzeit eine Stunde Schlaf. Ein paar Tage dauert die Gewöhnung an die veränderten Zeiten. Aber die Tage werden wieder länger und die Sonne beschenkt uns mit mehr Licht. Freuen wir uns auf den Frühling!
Ende März beginnt dieses Jahr bereits die Osterzeit.

Sternzeichen / Tierkreiszeichen

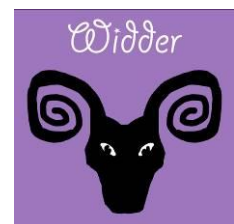


Fische

20. Februar - 20. März

Widder

21. März - 20. April



Bauernregeln

Märzensonne – kurze Wonne!

Säst Du im März zu früh, ist's oft vergeb'ne Müh'!

Mäuse-Geschichten

In unserem Geräte-Gartenhaus,
campierte schon so manche Maus!
Groß und klein, ganz dünn und dick,
bei allen brauchte es Geschick,
wie bringen wir sie wieder raus
aus dem Geräte-Gartenhaus?

Unterschiede gab's nicht nur
bei der jeweiligen Maus-Figur.
Auch die Nahrungs-Präferenzen
differierten bei den Mause-Schwänzen!

Vegetarisch, wählerisch und sehr klein
war eine sich für den Speck zu fein.
Auch Edamer-Würfel, etwas Brie
verschmähte und ignorierte sie!
Doch mit Möhren- und Kartoffel-Brocken
war sie in die Falle rein zu locken
und wurde dann zu guter Letzt
im nahen Walde ausgesetzt!

Eine dicke war besonders raffiniert,
denn auch was wir hier probiert
kein einziger Versuch gelang
mit Erfolg beim Mäuse-Fang!

Auf dem Arbeitstisch stand eine Dose
mit einem Deckel drauf, der lose,
und somit leicht zu heben war.
Bald war für unser Mäuschen klar,
darin sind Sonnenblumen-Kerne
und die freiß ich für mein Leben gerne!

Tags drauf, der Deckel fest verschlossen,
versuchte die Maus es unverdrossen
die Dose durch Nagen und durch Beißen
irgendwie noch aufzureißen!
Nur einmal klappte diese Tour,
dann führte der Sonnenblumenkerne Spur
in die Lebend-Falle gerade aus,
das Mäuschen kam jetzt nicht mehr raus
und wurde dann zu guter Letzt,
im nahen Walde ausgesetzt!
Die Geschichte von der Maus
im Geräte-Gartenhaus
ging für alle so gut aus!

Schöne Sonnentage wünscht Ihnen
heute wieder aus der Ferne,
Ihr Online-Dieter
Und jetzt: kommt Sütterlin ☺

Ölweibchen-Opferfalle

In unserem Geräte-Gartenhaus,
campierte schon so manche Ölweib!
Groß und klein, ganz dünn und dick,
bei allen brauchte es Geschick,
wie bringen wir sie wieder raus
aus dem Geräte-Gartenhaus?

Unterschiede gab's nicht nur
bei der jeweiligen Ölweib-Figur.
Auch die Nahrungs-Präferenzen
differierten bei den Ölweibchen-Schwänzen!

Düngerkraut, weidenkraut und bunte Melisse
war eine sich für den Speck zu fein.
Auch Edamer-Würfel, etwas Brie
verschmähte und ignorierte sie!
Doch mit Möhren- und Kartoffel-Brocken
war sie in die Falle rein zu locken
und wurde dann zu guter Letzt
im nahen Walde ausgesetzt!

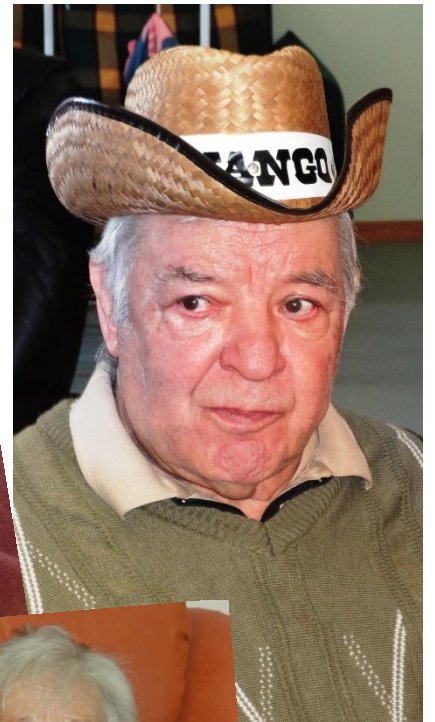
Eine dicke war besonders raffiniert,
denn auch was wir hier probiert
kein einziger Versuch gelang
mit Erfolg beim Ölweibchen-Fang!

Auf dem Arbeitstisch stand eine Dose
mit einem Deckel drauf, der lose,
und somit leicht zu heben war.
Bald war für unser Ölweibchen klar,
darin sind Sonnenblumen-Kerne
und die freiß ich für mein Leben gerne!

Tags drauf, der Deckel fest verschlossen,
versuchte die Ölweibchen es unverdrossen
die Dose durch Nagen und durch Beißen
irgendwie noch aufzureißen!
Nur einmal klappte diese Tour,
dann führte der Sonnenblumenkerne Spur
in die Lebend-Falle gerade aus,
das Ölweibchen kam jetzt nicht mehr raus
und wurde dann zu guter Letzt,
im nahen Walde ausgesetzt!
Die Geschichte von der Ölweibchen
im Geräte-Gartenhaus
ging für alle so gut aus!

Schöne Sonnentage wünscht Ihnen
heute wieder aus der Ferne,
Ihr Online-Dieter
Und jetzt: kommt Sütterlin ☺

Mit de Fasnet uffem Wald - vertreibe mer de trübschde Winter bald





Gesund im März: Wie bitte? Hören Sie noch gut?

Irgendwann passiert es: Sie sitzen in geselliger Runde mit einigen Freunden oder mit der Familie zusammen. Die Unterhaltung ist lebhaft und auch ziemlich laut, trotzdem müssen Sie mehrmals nachfragen was Ihr Gegenüber gesagt hat, weil Sie es nicht genau verstehen konnten. Dann geschieht dies immer öfter. Schließlich beginnen Sie zu raten, was geredet wurde. Das klappt meistens, aber es ist schon etwas peinlich, wenn die Freundin gesagt hat: "Mir ist kalt" und Sie



fragen zurück: „Was willst Du im Wald?“ Oder der Sohn kommt über die Feiertage nach Hause und stellt fest: „Mama, wenn Du fernsiehst, ist der Ton so laut, dass die ganze Straße etwas davon hat.“ Das Letzte lässt sich mit einem guten Kopfhörer regeln. Der hat noch dazu den Vorteil, dass das Innenohr weiterhin Reize empfängt und nicht allmählich abschaltet. Außerdem werden Sie begeistert darüber sein, was Ihnen mit dem Hören wieder alles zu den Ohren kommt! Die Dialoge sind erstaunlich

klar und verständlich, endlich kriegt man wieder alles mit! Die Welt ist wieder vernehmbar und Musik ist wieder ein Genuss.

Aber was ist mit dem Hören im Alltag? Das bleibt weiterhin bruchstückhaft. Um Klarheit zu bekommen, gehen Sie zum Hals-Nasen-Ohrenarzt. Dieser macht einen Hörtest. Das tut nicht weh und ist auch nicht kompliziert. Sie bekommen Kopfhörer auf, in die abwechselnd unterschiedliche Töne gegeben werden. Sobald Sie einen Ton identifizieren können, drücken Sie auf einen Knopf in Ihrer Hand. Das Ganze dauert

etwa 20 Minuten und dabei entsteht eine Kurve Ihres aktuellen Hörvermögens. Diese Tabelle wertet der Arzt aus und erklärt Ihnen die Ergebnisse. Wichtig ist zu wissen, dass die hohen Töne meist als erstes verloren gehen, danach beginnt die allgemeine Lautstärke schwächer zu werden. Wichtig ist auch, dass Sie nicht zu lange warten, bevor Sie sich testen lassen. Das Ohr wird durch zu wenige Reize gewissermaßen faul und reagiert nicht mehr zuverlässig. Es blendet bei zu vielen gleichzeitigen Geräuschen einige Teile aus und wird generell nachlässig. Ähnlich geht es dem Gehirn, an das das Ohr das Gehörte weiterleitet. Und das ist fatal für unser Gedächtnis. Der Arzt wird Ihnen anhand der Daten aus dem Test ein Hörgerät verschreiben. Darüber berichten wir in einem zweiten Teil im Monat April.



Tipp: Es gibt eine einfache Übung, um die Durchblutung des Ohres zu fördern: Daumen hinter die Ohrmuschel, Zeigefinger geknickt davor und jetzt zwirbeln Sie mal Ohrläppchen und Muschelrand kräftig oder sanft – so wie Sie es vertragen. Das fördert die Durchblutung und kann auch bei Schwindel unterstützen. Die Übung können Sie unauffällig zwischendurch mehrmals täglich durchführen.



Persönlichkeiten: Antonio Vivaldi

Antonio Vivaldi – bereits der Klang seines Namens ruft in uns die Erinnerung an bezaubernde Melodien hervor. Großartige Opern sind dem Genie diesem Künstler entsprungen. Seine vermutlich berühmtesten Werke sind die Violinkonzerte "Die vier Jahreszeiten".

Sein Leben begann am 4. März 1678, also vor genau 340 Jahren, im schönen italienischen Venedig. Charakteristisch für ihn war seine rote Haarfarbe, die ihm auch später den Spitznamen "Il prete rosso", d.h. "der rote Priester" einbrachte. Bereits während seiner Kindheit zeichnete sich seine musikalische Begabung ab. Vivaldi durchlief jedoch auch eine religiöse Ausbildung und wurde im Alter von 25 Jahren zum Priester geweiht. Da er allerdings bereits früh mit gesundheitlichen Problemen (vermutlich Asthma) zu kämpfen hatte, wurde er von der Ausübung der Gottesdienste befreit.

Er fand eine Anstellung am "Ospedale della Pietà" in Venedig. Dies war ein (luxuriöses) Heim für Mädchen, die aus unehelichen Liaisonen hervorgegangen waren. Vivaldi war dort als Geigenlehrer und als Komponist engagiert. Sein Herz gehörte immer der Musik. Zeit seines Lebens hat er über vierhundert Konzerte komponiert sowie zahlreiche weitere Stücke, darunter bedeutende Sonaten und Sinfonien. Zu seinen berühmtesten Werken gehören – um nur zwei zu nennen – die Oper "Griselda" und die "zwölf Violinsonaten". Seine Musik übte auch einen bedeutenden Einfluss auf andere Musiker aus, z.B. Johann Sebastian Bach.

Vivaldi verbrachte die größte Zeit seines Lebens am "Ospedale della Pietà". Er verließ die Anstellung dort erst 1740, mit 62 Jahren, um nach Wien zu reisen. Dort verstarb er am 28. Juli 1741, im Alter von 63 Jahren. Nach seinem Tod gerieten seine Werke zunächst in Vergessenheit; sie wurden erst nach und nach wiederentdeckt.

Zeitsprung: Essen und Trinken in den 50er Jahren

In den späten 50er Jahren gab es bei Essens-Einladungen so genannte Kalte Buffets mit so Köstlichkeiten wie: Russen Ei, Schinkenröllchen, Mett-Igel, gefüllte Tomaten, Toast Hawaii und Kartoffelsalat. Da lief einem das Wasser im Mund zusammen. Kräftig, deftig und sättigend, so sollten die Gerichte der Nachkriegszeit sein und genau das waren sie auch.

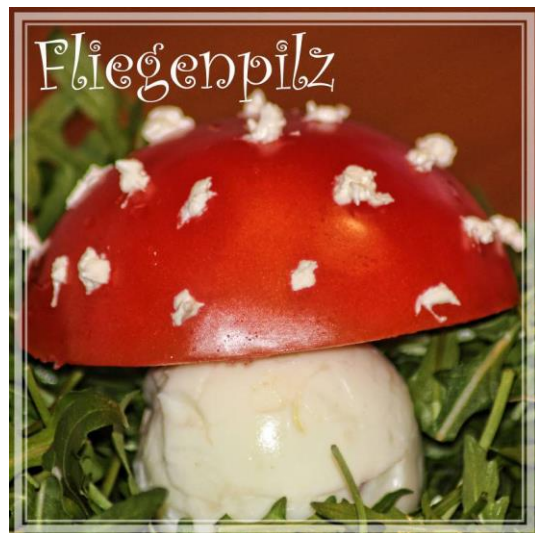
Kalorien zu zählen wäre niemandem in den Sinn gekommen. Lange genug hatte man hungern oder sich einschränken müssen. Nun konnte man sich endlich wieder satt essen und schwelgte

genüsslich in einem üppigen, deftigen und auch fettigen Speiseangebot. Es war genug da für alle, und wenn es darüber hinaus noch lecker schmeckte und appetitlich angerichtet war, umso besser, daran zeigte sich das Können der Hausfrau.

Mayonnaise war damals eine beliebte Zutat zu beinahe allen kalten Gerichten. Selbst gemacht – das war Ehrensache. Jede Köchin hatte da ihre speziellen Tricks, damit die Mayonnaise auch gelang. Meine Mutter hielt sich hierbei an das Familien-Kochbuch von Henriette Davidis aus dem Jahr 1879: zwei rohe Eidotter werden mit einer Prise Salz, Pfeffer und Zucker sowie einem Teelöffel Senf in eine Schale gegeben und immer zu derselben Seite hin gerührt. Dann wird erst tropfenweise und dann immer schneller feines Sonnenblumen- oder Olivenöl dazu gegeben. Wichtig ist hierbei, dass Öl und Eidotter Zimmertemperatur haben und nicht aus dem Kühlschrank kommen, sonst besteht die Gefahr, dass die Mayonnaise gerinnt. Wird die Masse allmählich dicker, kommt unter stetem Rühren je nach Geschmack noch Zitronensaft dazu.



Der Rheinische Kartoffelsalat zum Beispiel hatte damals Hochkonjunktur - nicht nur in der Region - er fehlte auf fast keinem Buffet: Pellkartoffeln in Stücken oder Scheiben geschnitten, dazu gehackte Zwiebeln und Gewürzgurken. Alles kam in eine Schüssel und wurde dann mit der angemachten oder auch gekauften Mayonnaise begossen. Zum Schluss gab man noch einen kräftigen Schuss Gurkenwasser zum geschmacklichen Abrunden dazu. Der Salat wurde anschließend zum Durchziehen mehrere Stunden in den Kühlschrank gestellt und vor dem Verzehr noch einmal kräftig durchgemischt, erneut abgeschmeckt und mit halben hart gekochten Eiern und reichlich Petersilie dekoriert. Dieser herzhafte Salat ist auch heute noch eine beliebte Zutat zu Würstchen, Frikadellen oder bei Grillgerichten. Kartoffelsalat kennt man auch aus anderen Regionen unseres Landes, sowohl kalt als auch warm und mit ganz unterschiedlichen Zutaten.



Welchen Kartoffelsalat kennen und mögen Sie? Aus was besteht wohl dieser Fliegenpilz? Wer mag frische Mett-Igel, Griebenschmalz, Grießnockerl, Flammkuchen? Welche Zutaten geben Sie in einen selbst angemachten Bibbeleskäs, in Wurstsalat und in Brägele?

Rezept von der Oma: Mürbes Käsegebäck

Zutaten:

150 g Butter
180 g Gruyère, fein gerieben
75 ml Schlagsahne
½ TL Salz
1 TL Paprikapulver
½ TL Backpulver
250 g Mehl
1 Eigelb

zum Bestreuen:

Mohn
Sesam
Kümmel

Zubereitung:

Die Butter erst mit dem Käse, dann auch mit Sahne, Salz und Paprikapulver gut verrühren.

Auf einem Backbrett das Mehl mit der Buttermischung zu einem Mürbeteig verkneten und ca. 5 mm dick ausrollen. Formen ausstechen oder den Teig mit einem Teigrädchen zu Vierecken schneiden und auf ein Blech mit Backpapier legen.

Die Plätzchen mit Eigelb bestreichen und mit Mohn, Sesam oder Kümmel bestreuen.

Backen: 200° C, 10 – 15 Minuten

Guten Appetit!



Gedichte

Neuer Frühling

von Heinrich Heine (Auszug)

Die blauen Frühlingsaugen
Schaun aus dem Gras hervor;
Das sind die lieben Veilchen,
Die ich zum Strauß erkor.

Ich pflücke sie und denke,
Und die Gedanken all,
Die mir im Herzen seufzen,
Singt laut die Nachtigall.

Ja, was ich denke, singt sie
Lautschmetternd, dass es schallt;
Mein zärtliches Geheimnis
Weiß schon der ganze Wald.

Frühlingsgruß

von Joseph von Eichendorff

Es steh ein Berg in Feuer,
In feurigem Morgenbrand,
Und auf des Berges Spitze
Ein Tannbaum überm Land.

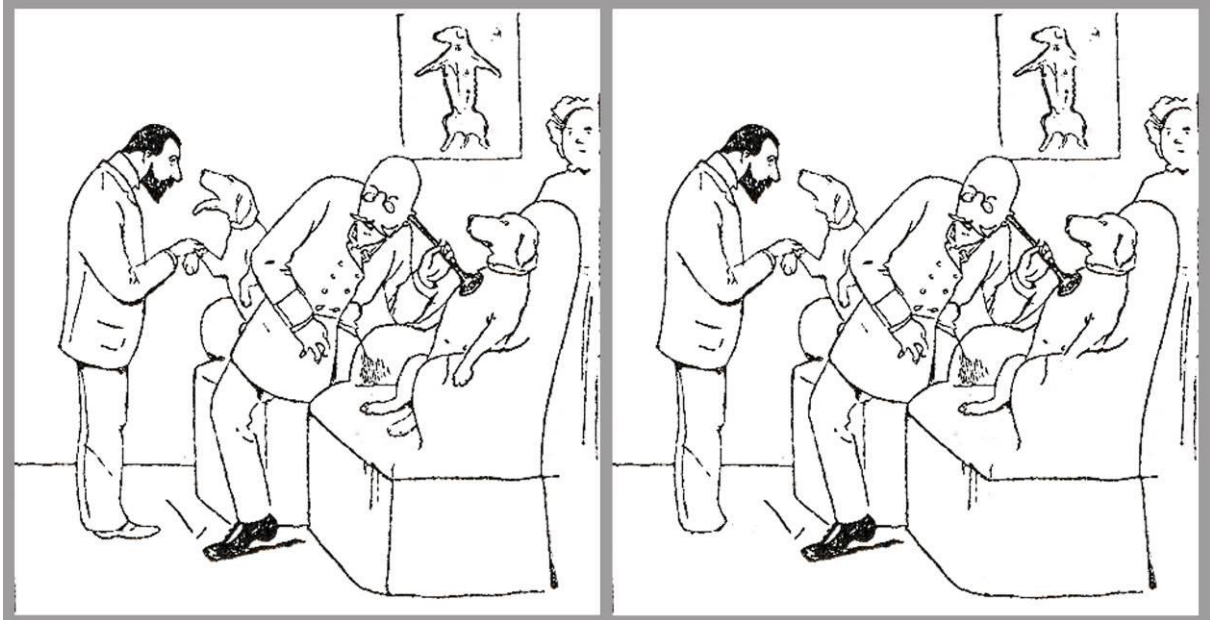
Und auf dem höchsten Wipfel
Steh' ich und schau' vom Baum,
O Welt, du schöne Welt, du,
Man sieht dich vor Blüten kaum!



Rätsel

Bilderrätsel

Wer findet die 7 Unterschiede?



Wortrad

Das Fragezeichen muss durch einen Buchstaben ersetzt werden, damit ein sinnvoller Begriff (im oder gegen den Uhrzeigersinn) entsteht.

Hinweis zur Lösung:

Wegüberschneidung



Wortsuche

In diesem Buchstabensalat haben sich kreuz und quer, senkrecht und waagrecht diese Wörter versteckt: Krokus, Narzisse, Anemonen, Hyazinthe, Duftveilchen, Schneeglöckchen, Tulpen, Primeln, Märzenbecher, Forsythie



Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen: AFFEN, BLATT, FAHRT, FEUER, GOTT, HULA, LATEIN, MANN, TEIG, WARM

KAMERA															SCHAFT
HALB															ERGEBEN
HALB															LIEBE
LAGER															LAND
HAND															BLUT
SAUER															ROLLER
JAEGER															AMERIKA
STERN															RICHTUNG
HULA															HULA
WEIN															LAUS

Hinweis zum senkrechten Lösungswort: gewaltig, denkmalartig

Kreuzworträtsel (mit Hilfsbuchstaben)

Kranken- pfleger	▼	G	weltum- fassend	un- sicher, schwach	▼	prüfen	▼	
eine Alpen- region	▶	A			A			
G			○ 4	höchster militä- rischer Rang		Insekten		
Kobold		B	schäd- licher Stoff	▶	○ 5	▼		
Zahlen- übersicht	▶	T		E			○ 3	
W			ein Spiel- zeug		griechi- scher Buch- stabe	I		
Meeres- säuge- tier		Erder- schüt- terung	▶	B	E	B	○ 1	N
Berber- volk in der Sahara	○ 6			○ 2	E		erster Personal Com- puter	
Edel- stein	E	Kaut- schuk- milch	▶		T		X	
B					A			

exzellenz Miller GmbH

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Hinweis zum Lösungswort: Einsiedler

Auflösung aller Rätsel aus dem Monat Februar

Auflösung Bilderrätsel



Auflösung Kreuzworträtsel

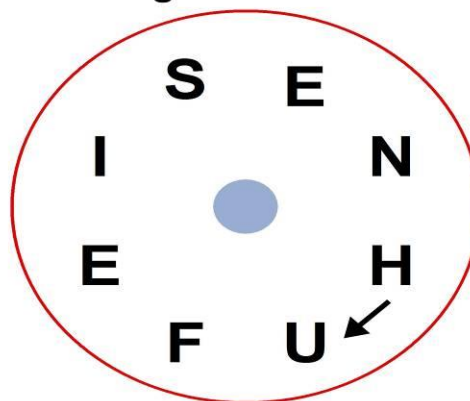
■	G	■	■	M	■	■	■
■	A	N	W	E	S	E	N
■	E	A	■	D	A	M	E
I	N	S	T	I	T	U	T
■	S	A	K	K	O	■	T
G	E	L	■	A	■	G	O
■	H	■	A	M	S	E	L
■	A	M	M	E	■	N	O
■	U	■	U	N	R	U	H
S	T	U	N	T	M	A	N

Auflösung Sudoku

6	2	1	5	7	4	8	3	9
5	4	9	3	1	8	6	2	7
8	3	7	6	2	9	1	4	5
7	5	6	1	9	3	4	8	2
2	8	3	4	6	5	7	9	1
9	1	4	7	8	2	5	6	3
3	6	5	9	4	7	2	1	8
1	7	2	8	3	6	9	5	4
4	9	8	2	5	1	3	7	6

DAUNEN

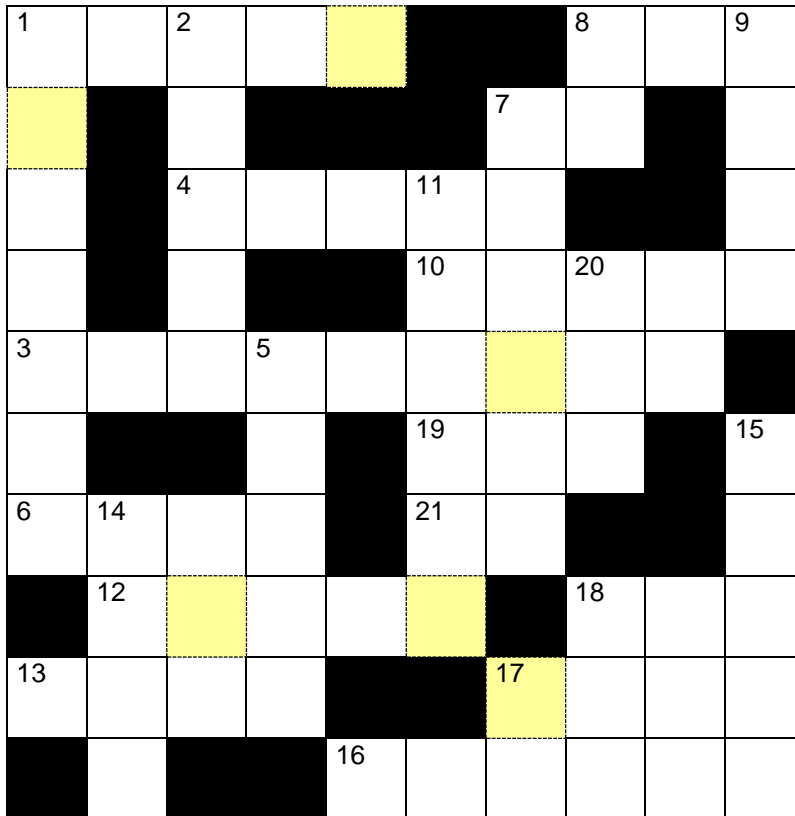
Auflösung Wortrad: HUF EISEN



Auflösung Brückenwörter

WIRBEL				W	I	N	D			ROSE	
NACH			S	P	E	I	S	E		KARTE	
MALZ				B	I	E	R			WURST	
LAUT					H	A	L	S		KETTE	
DECK					W	E	I	S	S	RUSSIN	
THAI					L	A	N	D		HAUS	
BRAND			M	E	I	S	T	E	R	HAFT	
NACH						S	C	H	L	A	G
RUND						R	E	I	S	E	ZIEL
ROST						B	R	A	U	N	KOHLE

Kreuzworträtsel



Gesucht wird eine besonders delikate Muschel:

	Waagerecht		Senkrecht
1	Fabeltier mit dem Namen Reinecke?	1	Monat des Jahres
3	Chaos	2	anderes Wort für Kniegeige
4	Speer, Kampfgerät	5	Tadel, Zurechtweisung
6	Weinpflanze	7	Vortrag eines Autors
8	Gegenteil von Tadel	9	Verruf, Ächtung, Ausschluss
10	Kontinent	11	europ. Raubfisch, barschartig
12	Speicher, Aufbewahrungsort	14	Begeisterung, Schwung
13	kleiner Wurm im Obst	15	Sülze
16	Krankenhaus	17	chem. Element Titan
17	Indianerzelt	18	Abk. Persönliche Identifikationsnummer
18	Abk. populär	20	weibl. Vorname
19	Abk. Desoxyribonukleinsäure	22	Waschzimmer
21	Abk. Europäische Gemeinschaft		

Kreuzworträtsel

kleine Gemüseknolle	Fluss durch Florenz	altrömischer Grenzwall	▼	▼	Maß des spezif. Mostgewichts	▼	Wasservogel	8	Saiteninstrument
▶	11							12	
Geltung, Ruf, Prestige		Themen			Meeresraubfisch	▶			Programmankündigung
▶		▼		13		7	japanische Meile		▼
▶				4			▼		
veraltet: flirten	Aktienmarkt		Abendmahlsbrot		den Mond betreffend		14	Goldverzierung auf Büchern	
Ersatz	▶	▼	▼		▼	10	italienische Tonsilbe	▶	▼
Prärieindianerstamm	▶	5		Hausflur im Bauernhaus	6		indischer Gott des Feuers		
▶	2			▼		helles englisches Bier	▶	1	
Größe ermitteln		faul, schwerfällig	▶				15		sächliches Fürwort
männliches Zucht-tier	▶		3			so-undso-vielte (math.)	▶		▼
Heldengedichte	▶					übel, schlecht	▶		9

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----



Seniorenzentrum St. Raphael
Schottenbühlstr. 70
79822 Titisee-Neustadt
Tel. 07651/499-0 Fax – 631

Geschäftsleitung	Marco Kuhn-Schönbeck	499-0	marco.kuhn-schoenbeck@st-raphael.de
Pflegedienstleitung	Ute Brunner	499-560	ute.brunner@st-raphael.de
Wohnbereichsleitung:			
I. Wohnbereich: 1. und 2. Stock	Stefanie Langer	499-150	stefanie.langer@st-raphael.de
II. Wohnbereich: 3. und 4. Stock	Tobias Schwab	499-450	tobias.schwab@st-raphael.de
Qualitäts-Beauftragte	Silvia Schnettelker	499-7005	silvia.schnettelker@st-raphael.de
Tagespflege	Ulrika D`Antino	499-600	tagespflege@st-raphael.de
Hauswirtschaftsleitung	Regina Löffler	499-641	regina.loeffler@st-raphael.de
Küchenchef	Paul Kelm	499-642	kueche@st-raphael.de
Verwaltungsleitung	Sabine Killig	499-632	sabine.killig@st-raphael.de
Sozialdienst	Thomas Binder	499-530	sozialdienst@st-raphael.de
Ergotherapie	Nina Heiming	499-7500	ergotherapie@st-raphael.de
Haustechnik	Paul Böhringer Dirk Schuhmann	499-612 499-611	hausmeister@st-raphael.de
Pflegeservice	Daniela Gerwien	499-620	pflegeservice@st-raphael.de
Café Raphael		499-610	

FELSELE

Empfang	Mechtild Ebner	499-7010	mechtild.ebner@st-raphael.de
Qualitäts-Beauftragte	Sibylle Schropp	499-7000	sibylle.schropp@st-raphael.de
Tagespflege	U. D`Antino /H. Brenner	499-7600	tagespflege@st-raphael.de
Pflegeservice	Daniela Gerwien	499-7700	daniela.gerwien@st-raphael.de
Hauswirtschaft	Sylvia Disch	499-7800	sylvia.disch@st-raphael.de
Haustechnik	Matthias Seifried	499-7062	haustechnik@st-raphael.de
Ergotherapie	Nina Heiming	499-7500	ergotherapie@st-raphael.de

.....

www.förderverein-seniorenzentrum-neustadt	Karl- Heinz Siemes Vorsitzender	07651-7291	ksiemes@t-online.de oder info@foerderverein-seniorenzentrum-neustadt.de
--	--	-------------------	--

SPENDENKONTO: SPARKASSE HOCHSCHWARZWALD
IBAN: DE52 6805 1004 0004 0147 00 **BIC:** SOLADES1HSW

Impressum:
Herausgeber: Seniorenzentrum St. Raphael
Redaktion beim Sozialdienst
eMail: sozialdienst@st-raphael.de

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt
www.raphaelblaettle.titisee-neustadt



KALENDER **M Ä R Z** 20 18

GOTTESDIENSTE, VERANSTALTUNGEN und weitere TERMINE

Katholische GOTTESDIENSTE, SONNTAG, 9.30 h
am Mittwoch, den 14. März, 16.00 h ALTENWERK-Gottesdienst

Evangelische GOTTESDIENSTE, SONNTAG, 11.00 Uhr

OSTER-GOTTESDIENSTE in unserer Kapelle

Gründonnerstag / 29.03.18 / 9:30 katholisch / 19:00 evangelisch

Karfreitag / 30.03.18 / 11:00 evangelisch

Osternacht / Samstag / 31.03. / 16:00 katholisch

Ostersonntag / 01.04.18 / 9:30 katholisch / 11:00 evangelisch

Ostermontag / 02.04.18 / 9:30 katholisch

Ostermontag / 02.04.18 / 10:00 Ökumenischer Gottesdienst im Münster

Turnen und Leibesübungen mit den Turnmüttern Eva und Anette Sturzprophylaxe – Gymnastik nur für das Haupthaus

Mo und Do 9.30 h / Medien-Raum / 5. Stock

K I N O / Do. 16.00 h / M E D I E N R A U M / 5. Stock

GANZ NEU: immer mittwochs, 11.00 – 11.30 h

SINGEN UND BETEN mit Barbara Graffy in der Kapelle

Freitag /02.03./15:30-16:30/Großer Saal / St. Raphael
Frühlings-Konzert des Klassik-Quartetts mit Frau Posenecker

Montag / 05.03./14:45 / Café Becker in Titisee / **nur Hangenwies**
Stimmungsvoller Kaffee-Haus-Nachmittag mit Otto und Gabi
Abf. 14:45 mit den Bussen des St. Raphael / Rückf. mit dem DRK gegen 17:00

Montag / 19.03. / 15:00 / Konferenzraum / Heimbeiratsitzung

Montag / 26.03. / 14:00 – 17:00 / Thomas-Heim / Neustadt
„Senioren-Nachmittag“ 20 18 der Gemeinde
Bewirtung durch St. Raphael / mit Musik und buntem Programm

VORSCHAU

FRITZ-MUSIK / Volkstümliches Blasmusik-Konzert / Sonntag / 08.04. / 15:30 / Großer Saal
KLASSIK mit Frau Pander und ihren Tenören / Di / 10.04. / 16:00 / Kapelle
COVERBROTHERS / Do / 19.04. / 19:00 / Kapelle